

## Kurzdokumentation

# NursingDRG

## Projektphase 2014/2015/2016

Projektbeginn: 01. Oktober 2014  
Projektende: 31. Dezember 2016

Erstellt: November 2014  
Aktualisiert: Juni 2015

# 1 Auftrag

Die Schweizerische Vereinigung der Pflegedienstleiterinnen und Pflegedienstleiter (SVPL) sowie der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) führt das im Jahr 2008 lancierte Projekt „SwissDRG und Pflege“ ab 2014 unter dem Namen „NursingDRG“ weiter.

Die vorliegende Kurzdokumentation skizziert die Projektphase von Okt. 2014 bis Juni 2016.

## 1.1 Ausgangslage

Der Leitgedanke für das Projekt „SwissDRG und Pflege“ bestand im Bestreben, einerseits den Pflegeaufwand pro DRG sichtbar zu machen und andererseits, Ansatzpunkte zu formulieren, um das SwissDRG-System, dort wo aus pflegerischer Sicht notwendig, zu verbessern. Letztlich sollten im Entgeltsystem SwissDRG Fälle mit erheblich höherem Pflegeaufwand im Vergleich zum Mittel in der jeweiligen SwissDRG ein höheres Fallgewicht und damit eine höhere Entschädigung erzielen. Es galt also, Fälle mit überdurchschnittlich hohem Pflegeaufwand zu identifizieren. Es wurde beabsichtigt, die Schweizerische Operationsklassifikation CHOP mit neuen Codes auszustatten, um die identifizierten Fälle zu markieren.

## 1.2 Einführung von CHOP-Kodes zur „Pflege-Komplexbehandlung“

Im Herbst 2012 reichten SVPL und SBK aus dem Projekt „SwissDRG und Pflege“ zusammen mit H+ Die Spitäler der Schweiz nach jahrelangen Vorarbeiten dem Bundesamt für Statistik BFS Anträge zur Erweiterung der CHOP ein. Gefordert wurde ein neues Unterkapitel „99.C1 Pflege-Komplexbehandlung“. Das BFS hiess den Antrag im Juli 2013 vollumfänglich gut, das neue CHOP-Unterkapitel fand Eingang in die CHOP 2014<sup>1</sup>. Seit Januar 2014 können die Spitäler für stationäre Patientenfälle mit aussergewöhnlich hohem Pflegeaufwand entsprechende Codes erfassen.

Die Codes werden nicht direkt angesteuert, sondern über ein Punktesystem. Es werden fünf Leistungsgruppen unterschieden: Bewegung, Körperpflege, Ausscheidung, Wundmanagement sowie Kommunikation und Sicherheit. Diese beinhalten verschiedene Pflegeinterventionsprofile (z.B. Mobilisation, Unterstützung bei der Ausscheidung). In mindestens zwei der Leistungsgruppen muss pro Tag mindestens ein Pflegeinterventionsprofil erfüllt sein, um den Punktwert am jeweiligen Tag anrechnen zu können.

Es gelten Messkriterien und Mindestanforderungen, z. B. eine bestimmte Mindestdauer oder eine Mindestanzahl von Pflegeinterventionen. Pro Leistungsgruppe kann pro Tag höchstens ein Punkt erzielt werden, was bedeutet, dass an einem Tag maximal 5 Punkte möglich sind. Damit ein Code „Pflege-Komplexbehandlung“ erfasst werden kann, braucht es mindestens 11 Punkte.

Zusammen mit H+ Bildung und Espace Compétence wurden Informations- und Schulungsanlässe zu Theorie und Anwendung des CHOP-Unterkapitels „99.C1 Pflege-Komplexbehandlung“ konzipiert und seit September 2013 für Fachpersonen der Spitäler und für IT-Systemanbieter durchgeführt.

---

<sup>1</sup> Vgl. Bundesamt für Statistik (2013): Schweizerische Operationsklassifikation (CHOP), Systematisches Verzeichnis – Version 2014, 31. Juli 2013

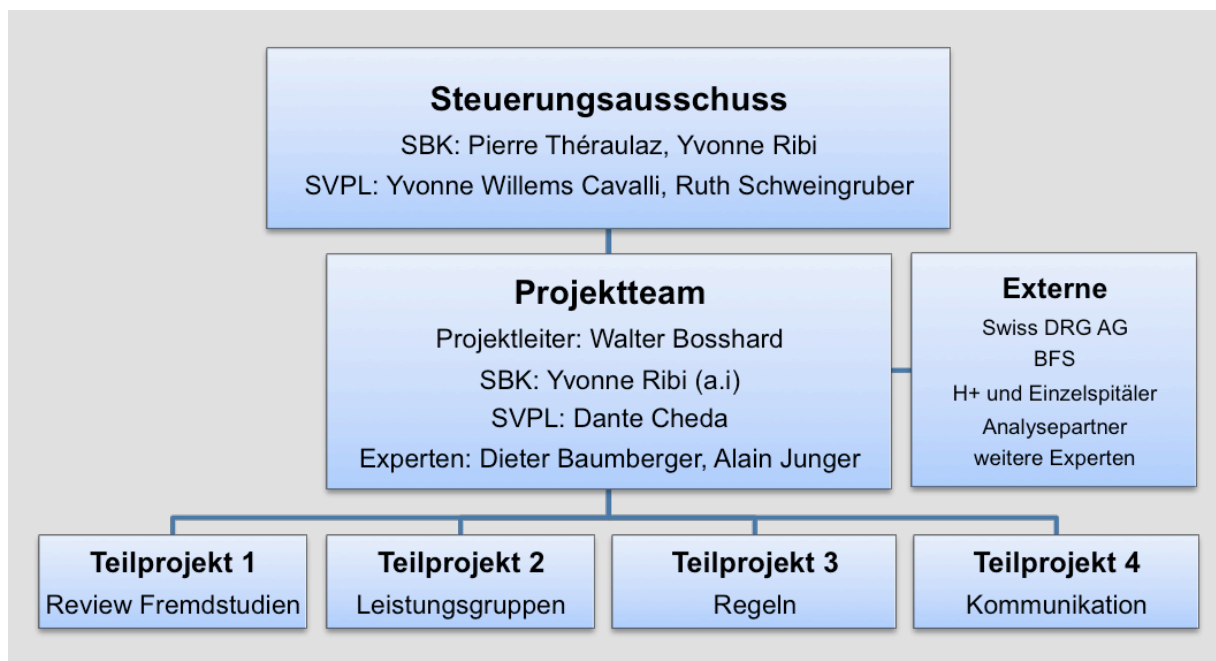
### 1.3 Zielsetzungen des Projekts NursingDRG Phase 2014 bis 2016

Das Projekt NursingDRG soll in der Phase 2014 bis 2016 auf vier Ziele fokussieren:

- 1) Bisherige Erfahrungen mit dem CHOP-Unterkapitel 99.C1 sind zu sammeln und werten. Es wird auf erste Studien und Auswertungen von einzelnen Spitälern Bezug genommen.
- 2) Ergänzung durch weitere Leistungsgruppen (abgeleitet von bisher unberücksichtigter Pflegeindikatoren), welche dem CHOP-Unterkapitel 99.C1 zugrunde liegen.
- 3) Überprüfung des Regelwerks zum CHOP-Unterkapitel 99.C1. Hierfür ist u.a. eine empirische Studie unter Mitwirkung von mehreren Spitälern erforderlich.
- 4) Eine gemeinsam von SVPL und SBK getragene Website [www.nursingdrg.ch](http://www.nursingdrg.ch) wird aufgesetzt. Die Präsenz von NursingDRG in Fachmedien soll erhöht werden. Anwenderschulungen zum CHOP-Unterkapitel 99.C1 sind weiter zu führen.

## 2 Projektorganisation NursingDRG

### Projekt-Organigramm für die Phase 2014/2015/2016



Das Projektteam kann im Verlauf der Arbeiten nach Bedarf ergänzt werden.

### 3 Projektagenda / Etappen

NursingDRG		2015						2016												
		Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
		Etappe 1						Etappe 2						Etappe 3						
<b>0</b>	<b>Allgemeine Projektarbeit</b>	PT	PT	PT	PT	SA/PT	PT	PT	PT	PT	SA/PT	SA/PT	PT	PT	PT	PT	SA/PT	SA/PT		
	Projektsitzungen																			
	Drittmittel organisieren																			
	Entscheid Weiterführung																			
	Antrag BFS/SwissDRG AG																			
	Planung 2017+																			
<b>TP1</b>	<b>Review Fremdstudien</b>																			
	Material sammeln																			
	Review erstellen																			
<b>TP2</b>	<b>Ergänzung Leistungsgruppen</b>																			
	Studiendesign erstellen																			
	Analyse/Bearbeitung																			
	Schlussbericht																			
<b>TP3</b>	<b>Überarbeitung Regeln</b>																			
	Studiendesign erstellen																			
	Analysepartner finden																			
	Daten erheben/einfordern																			
	Analyse/Bearbeitung																			
	Schlussbericht																			
<b>TP4</b>	<b>Kommunikation</b>																			
	Webpage nursingdrg.ch	Start																		
	E-mail info@nursingdrg.ch																			
	Präsenz in Fachmedien																			
	Schulungen/Infomeetings																			

## 4 Projektfinanzierung und Budget

Die Projektträger SVPL und SBK sprechen sich für eine gemeinsame Finanzierung der Projektphase 2014/2015/2016 aus, wobei eine partielle Drittmittelfinanzierung angestrebt werden soll.

**Mindestens zwei Drittel der Projektkosten sollen durch Drittmittel finanziert werden.**

Für ein Sponsoring im Sinne von Drittmitteln angefragt werden einzelne Spitäler, Stiftungen und weitere Partner im Gesundheitswesen (Verbände, Kantone, Pharmabranche und IT-Branche u.a.).

### Budget Oktober 2014 bis Dezember 2016

	Budgetposten	Betrag (CHF), inkl. MWST
A	Projektteam	116'000
B	Externe Experten	24'000
C	Sachmittel	10'000
D	Varia (Website, Infomeetings u.a.)	15'000
<b>Total Projektphase bis Dezember 2016</b>		<b>165'000</b>

**Durch Drittmittel zu finanzieren (mindestens 2/3): CHF 110'000.-**

- Dokumentende